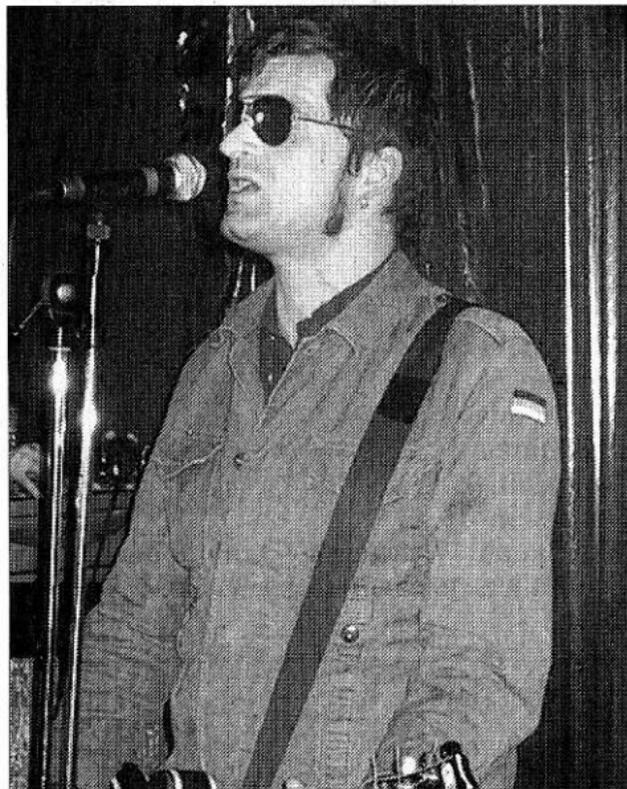


Gut gemacht, Hard Rock Roboter

Einmann-Rockshow Sedlmeir im Pavian



Sedlmeir rockte als Einmannshow im Bundeswehrhemd und mit Pilotenbrille auf der Nase im Pavian. Bild: erto

(erto). Das ist keine Anspielung. Sedlmeir heißt wirklich so. Seit drei Jahren macht Henning Sedlmeir unter seinem Nachnamen Musik, und hat seither eine Rockshow auf die Beine gestellt und perfektioniert, die ihresgleichen sucht, an hintergründigem Humor, Unterhaltungswert und Anspielungsreichtum. Gut 60 Zuschauer im Pavian ließen sich zu Lachsalven hinreißen.

Faust trifft Auge. Wenn man bedenkt, wie gut der Pavian zu Sedlmeir passt (und umgekehrt). Der richtige Club, die richtige Größe, der richtige Rahmen für seine Ein-Mann-mit-Gitarre-und-Gesang-Rockshow. Kann als Aussage aber ebenso gut auf die inhaltliche Ebene der Sedlmeir'schen Stücke bezogen werden. Denn Übertreibung in Wort und Pose gehören durchaus zu den bevorzugten Stilmitteln des Henning Sedlmeir. Und ein Blatt

vor den Mund nimmt er dabei schon gar nicht. Was darf man auch sonst von einem Künstler erwarten, in dessen CD-Innenhülle „gemastert von richtigen Männern“ steht? Die CD heißt „Hard Rock Roboter Germany“ und ist erhältlich unter www.sedlmeir-rock.de.

„1 Mann, 3 Akkorde, 190 Beats“

Mit Piloten-Sonnenbrille und Bundeswehr-Jacke sowie dem richtungweisenden Titel „15 Liter Bier“ begann Sedlmeir seine Show, zu der er nicht viel mehr brauchte als eine E-Gitarre, ein Mikrofon und einen Verstärker. Ein zweites, verzerrtes Mikrofon und ein Sessel erwiesen sich zudem auf der Bühne äußerst hilfreich bei seiner Einführung in die bösen Seiten des Rock. Wobei die Songs nur so vor Anspielungen strotzten, in musikalischer wie wörtlicher Hinsicht. Hintergründiger Humor

und Wortwitz dominierten die „Rockshow“, wobei aber auch musikalisch genügend geboten war, neben knackigen Bluesrock-Riffs, die auch AC/DC zur Ehre gereicht hätten, waren das vor allem Nuancen, wie beispielsweise effektiv gesetzte Pausen oder das Vibrieren der Stimme an den richtigen Stellen. Dass breitbeiniges Rock-Posing groß geschrieben wurde, und auf (politische) Korrektheit geflissentlich verzichtet wurde, muss wohl nicht extra erwähnt werden. Das Motto „1 Mann – 3 Akkorde – 190 Beats die Minute“ wurde konsequent in Szene gesetzt. Jeder Song ein Hit. Jeder Hit ein Treffer. Schlag auf Schlag. So muss es sein. Der „Hard Rock Roboter“ hat seine Arbeit wahrlich gut gemacht. Zugaben. Applaus. Aus.

@ Im Internet:
www.sedlmeir-rock.de